

Verzahnte Orientierungsangebote zur beruflichen und akademischen Ausbildung

Das Verbundvorhaben VerOnika – Ergebnisse und Erfahrungen aus drei Projektjahren

BIRGITTA KINSCHER, VERBUNDKOORDINATORIN, HTW BERLIN

DR. ARIANE NEU, WISS. BEGLEITUNG, FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN

PROF. DR. UWE ELSHOLZ, LEITUNG WISS. BEGLEITUNG, FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN

28. JUNI 2023



STECKBRIEF

VerOnika

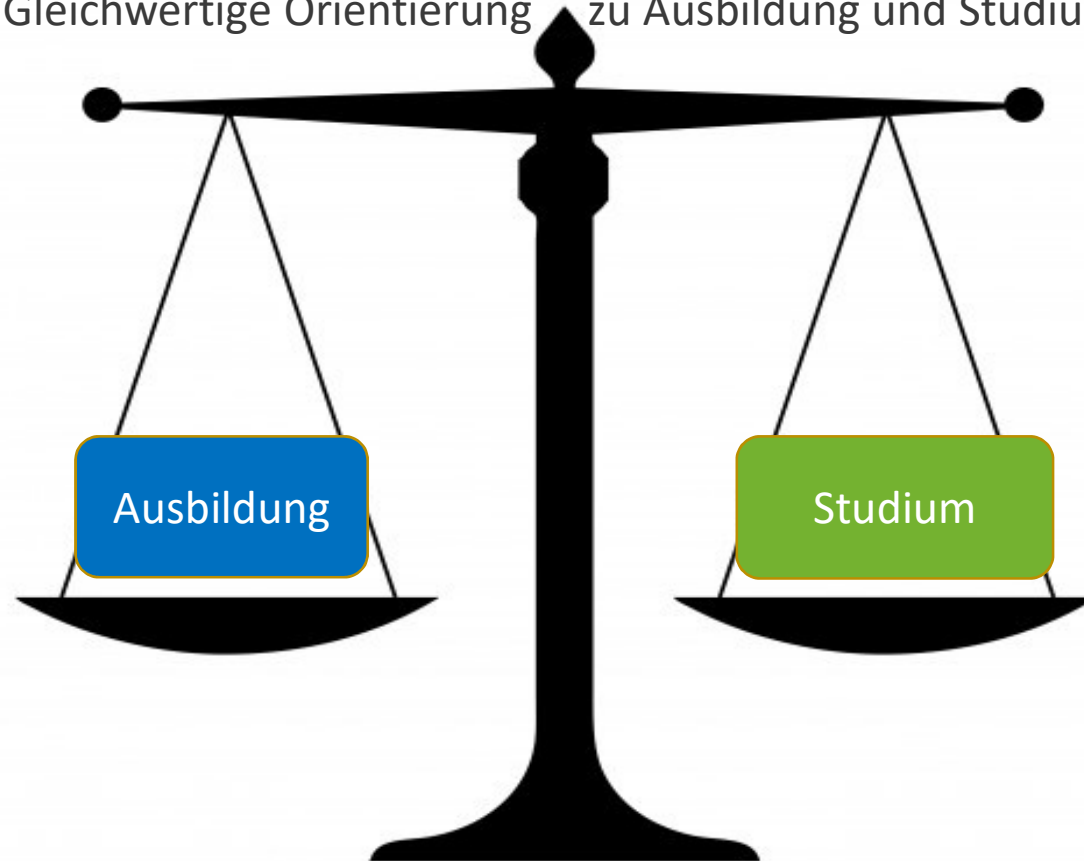
- BMBF-gefördertes Modellvorhaben im Rahmen der Initiative Bildungsketten
- Laufzeit: Nov. 2019 – Sept. 2023
- Verbundvorhaben mit Teilprojekten in Berlin, Darmstadt und Karlsruhe
- Wiss.Begleitung durch FernUniversität in Hagen
- Verbundkoordination: HTW Berlin
- Ziel: Entwicklung und Erprobung verzahnter Orientierungsangebote zur beruflichen und akademischen Ausbildung



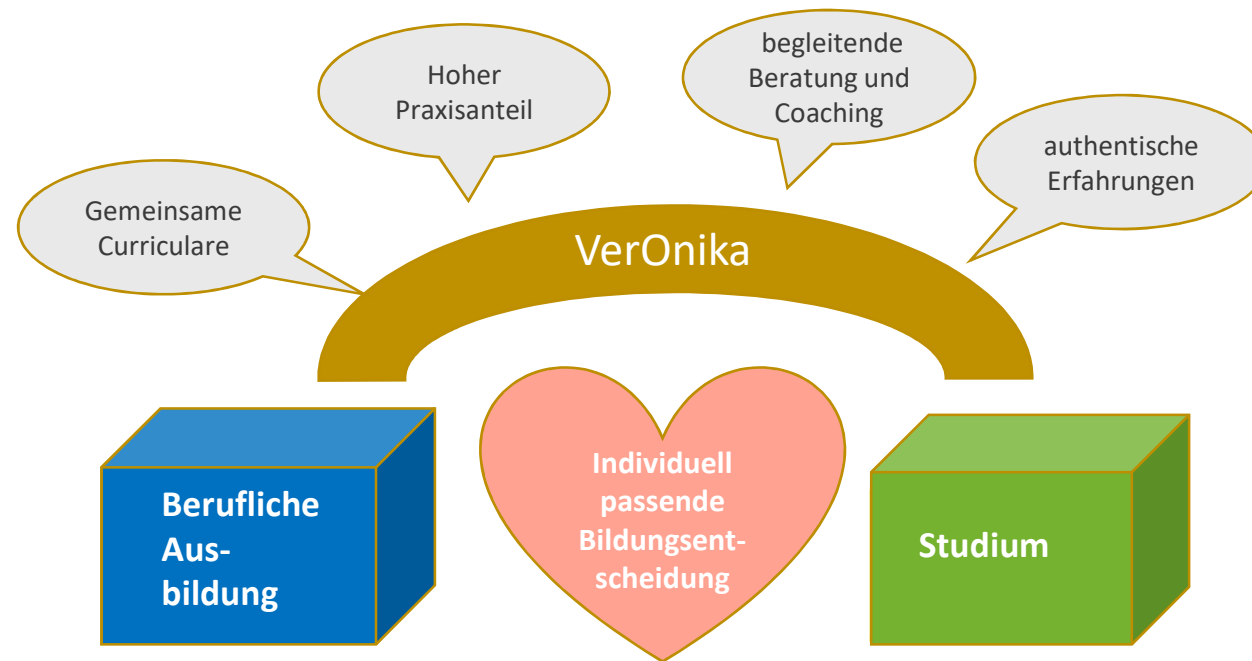
Die Idee



Gleichwertige Orientierung zu Ausbildung und Studium



... in Kooperation zwischen Partnern der beruflichen Bildung und Hochschulen

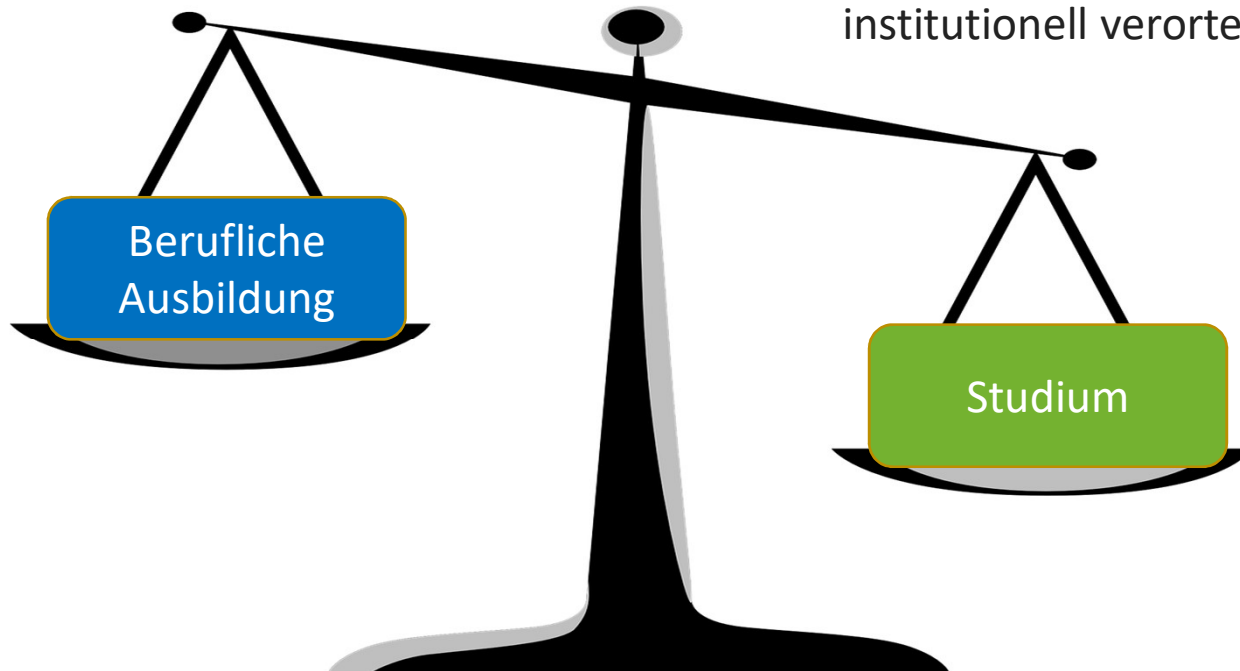


Die Herausforderung

VERZAHNTE ORIENTIERUNGSANGEBOTE ZUR BERUFLICHEN UND AKADEMISCHEN AUSBILDUNG

Verortung im Bildungssystem

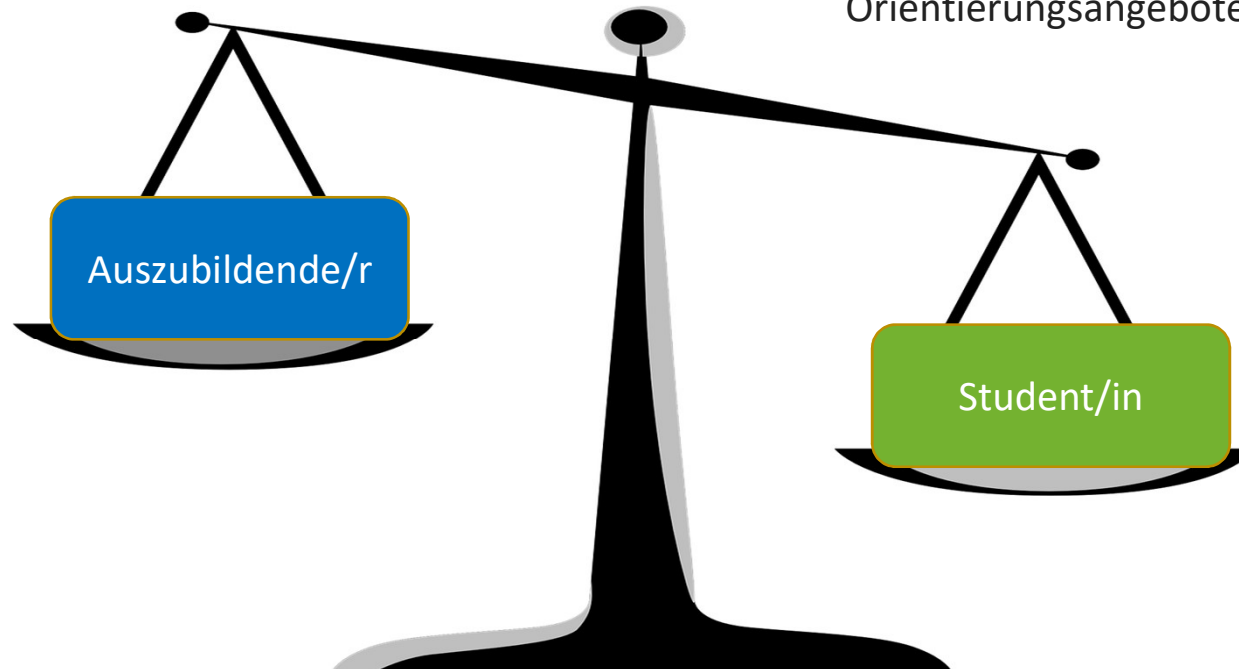
Wie können verzahnte Orientierungsangebote institutionell verortet werden?



VERZAHNTE ORIENTIERUNGSANGEBOTE ZUR BERUFLICHEN UND AKADEMISCHEN AUSBILDUNG

Verortung im Bildungssystem

Welchen Status können Teilnehmende an verzahnten Orientierungsangeboten erhalten?



Verortung im Bildungssystem



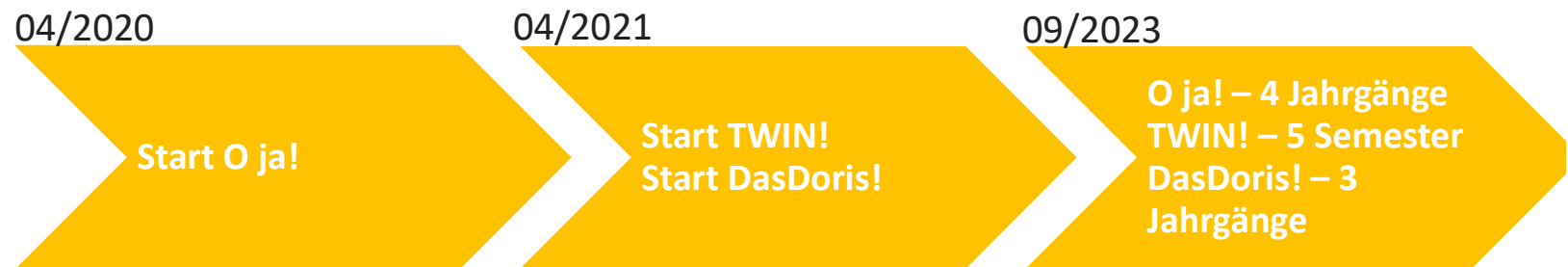
Anbindung an Hochschulen

- Landesspezifische Regelungen
BaWü – Vorstudium
Berlin – Anbindung an Studiengang erforderlich
Hessen – Anbindung an Studiengang als Modellversuch
- Teilnehmende schreiben sich an der Hochschule ein und haben Studierendenstatus
- Gemeinsames Curriculum aber Anrechenbarkeit erbrachter Leistungen (bisher) nur an Hochschulen möglich

Die Orientierungsprogramme

VERONIKA

Programmentwicklung und -durchführung (2019-2023)



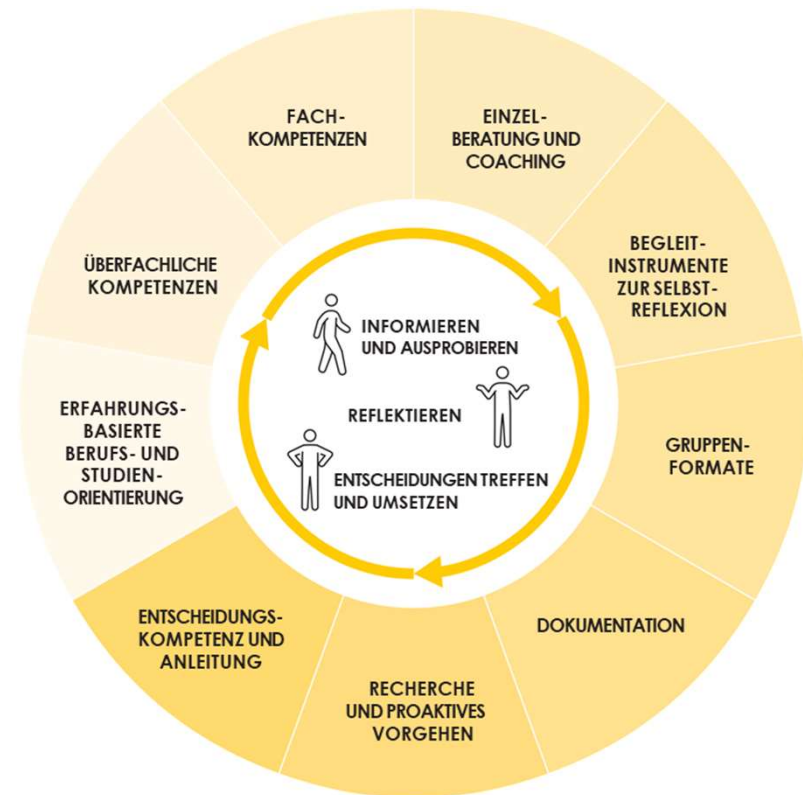
Legende O ja! – Orientierungsjahr Ausbildung und Studium (Berlin)
Orientierungssemester TWIN! (Karlsruhe)
DasDoris! – Orientierungsjahr soziale Berufe

VERONIKA

Entscheidungsmodell

Kreislaufmodell bestehend aus 3 Phasen

- ▶ Informieren und Ausprobieren
- ▶ Reflektieren
- ▶ Entscheidung treffen und umsetzen



Drei Standorte – drei Programme



DAS DORIS!

Darmstädter
Orientierungsjahr
für soziale Berufe

Partner

Handwerkskammer
Berlin | HTW Berlin

Fachliche
Schwerpunkte

MINT: Berufsfelder
Umwelt, Energie,
Technik, Digitalisierung

Programmart/
Rechtl. Rahmen

Studiengang mit
verlängerter
Studieneingangsphase

IHK Karlsruhe |
Hochschule Karlsruhe

Technik: Berufsfelder
Elektrotechnik,
Maschinenbau,
Mechatronik

Vorbereitendes Studium

HS Darmstadt (mit
Wohlfahrtsverbänden)

Soziale Berufe und
Gesundheitsberufe

Anbindung an
Studiengang Soziale
Arbeit

TEILPROJEKTE VERONIKA FACTSHEET

Drei Standorte – drei Programme



DAS DORIS!

Darmstädter Orientierungsjahr für soziale Berufe

Dauer + Start

2 Semester Vollzeit
2 x jährlich (SoSe + WiSe)

Plätze +
Bewerbung

40 – Bewerbung wie
Studium

Credits +
Übergang

30 Credits je Semester;
Mit 20 fachrelevanten Credits
Einstieg in 2. Fachsemester
möglich

1 Semester Vollzeit
2 x jährlich (SoSe + WiSe)

15 – Anmeldung über IHK,
Immatrikulation an der HKA

Regulär Anrechnung der
Praxisphase als Vorpraktikum.
Ausnahme: ohne Probe-
Ausbildung, CPs möglich wie 1.
Semester Regelstudiengang

2 Semester Vollzeit
1 x jährlich zum SoSe

20 – Motivations-
schreiben

15 Credits pro Semester;
Mit 30 Credits Einstieg ins 2.
Fachsemester Soziale Arbeit
möglich; Anrechnung eines
Sozialassistentenjahres möglich

TEILPROJEKTE VERONIKA

Umsetzung der Programme



DAS DORIS!

Darmstädter
Orientierungsjahr
für soziale Berufe

Start	SoSe 2020
Teilnehmende/ Immatrikulierte	SoSe 2020: 48 (35m/13w)
	SoSe 2021: 29 (18m/11w)
	SoSe 2022: 31 (22m/9w)
	WiSe 2022: 30 (21m/8w/1d)
	SoSe 2023: 25 (18 m/6w/1 kA)
Präferenzen	46 Studium, 10 Ausbildung/ berufliche Weiter-bildung/Arbeit (3 Jahrgänge)

SoSe 2021
SoSe 2021: 5 (4m/1w)
WiSe 2021: 10 (5m/5w)
SoSe 2022: 12 (10m /2w)
WiSe 2022: 12 (12m)
SoSe 2023: 10 (7 m/3 w)
27 Studium, 11 Ausbildung, 1 k.A. (4 Durchgänge, inkl. WiSe 2022)

SoSe 2021
SoSe 2021: 7 (2m/5w)
SoSe 2022: 7 (3m/4w)
SoSe 2023: 3 (1m/2w)
6 Studium, 6 Ausbildung, 2 k.A. (1. und 2. Jahrgang)

Es geht weiter ...

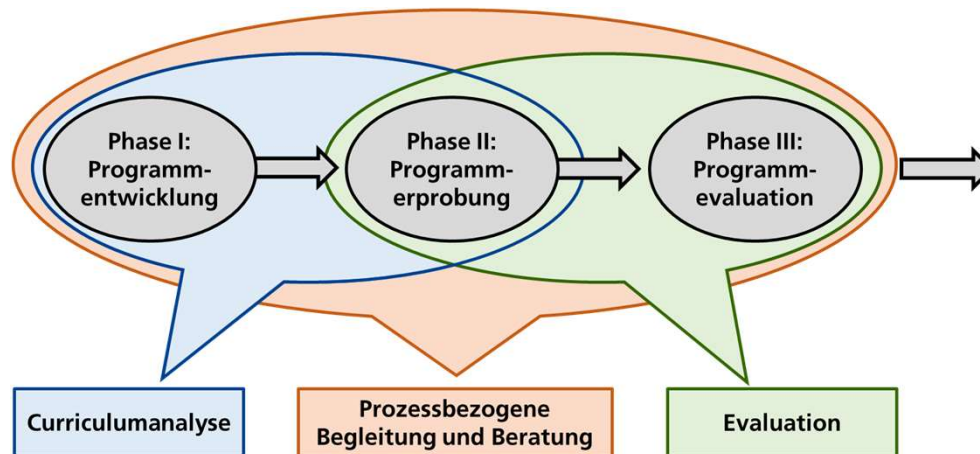
Ausblick

Projektlaufzeit (2023 – 2026)

- Handlungsfelder
 - **Zielgruppenerreichung** – Wie schaffen wir es, eine diversere Zielgruppe zu erreichen?
 - **Wertesensible Orientierung** – Wie schaffen wir es, in den Programmen die Gleichrangigkeit akademischer und beruflicher Karrierewege noch anschaulicher und erfahrbarer zu machen? Wie schaffen wir es, bei den Teilnehmenden Offenheit für vielfältige Optionen zu schaffen?
 - **Vernetzung** – Wie können wir uns noch stärker vernetzen, um das Thema Verortung von Orientierungsprogrammen im Bildungssystem gemeinsam weiter voran zu bringen?

Die wissenschaftliche Begleitung – Vorgehensweise, Ergebnisse und Handlungsempfehlungen

Bausteine und Zielsetzung



Ziele:

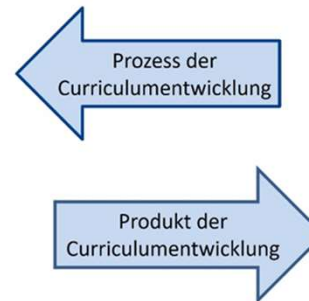
Herausarbeitung von **Gelingsbedingungen** verzahnter Orientierungsangebote auf

- individueller Ebene der Teilnehmenden (TN),
- Programmebene,
- Ebene der beteiligten Institutionen sowie
- überinstitutioneller Ebene (Politik, Gesellschaft).

Ableitung von **Handlungsempfehlungen** für die Gestaltung verzahnter Orientierungsangebote.

Baustein Curriculumanalyse

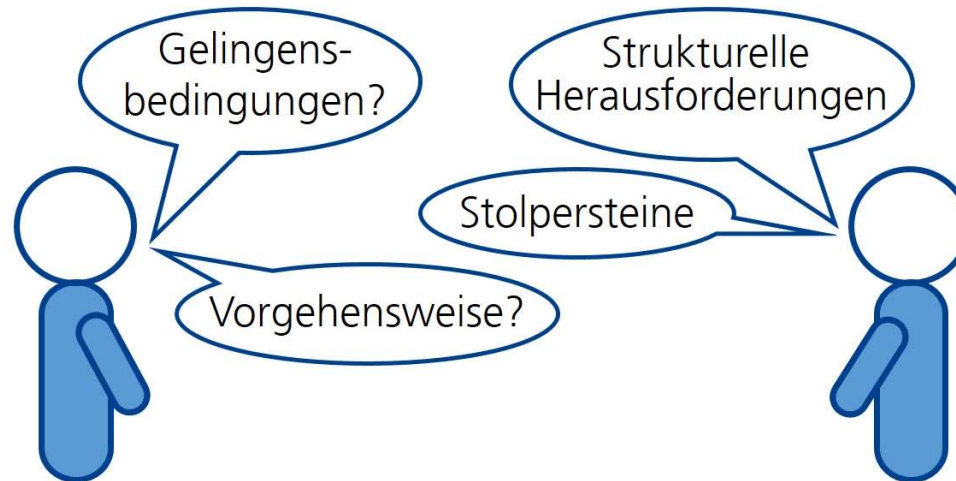
Experteninterviews mit Akteur*innen der verzahnten Orientierungsprogramme



- insgesamt wurden 9 Interviews geführt

- wurde auf Basis der vorliegenden Curricula durchgeführt
- wird fortlaufend aktualisiert

Befunde aus den Experteninterviews



Befunde aus den Experteninterviews

Curriculumentwicklung

aufwändiger Prozess -> viele verschiedene (vor allem rechtliche) Einzelfragen zu klären



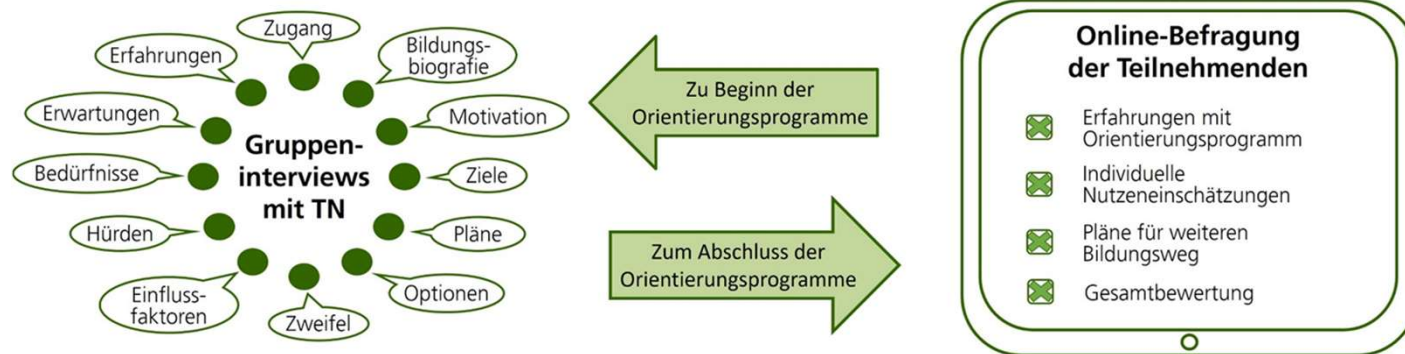
- erfordert die Bereitschaft, **aufeinander zuzugehen**
- erfordert ein **gegenseitiges Verständnis** für die spezifischen Logiken der jeweils anderen Institution
- erfordert ein **gemeinsames Verständnis** vom Ziel, das erreicht werden soll -> dieses sollte **auf die TN** mit ihren individuellen Orientierungsprozessen **ausgerichtet** sein und nicht auf etwaige Belange der beteiligten Institutionen
- erfordert eine **vertrauensvolle Zusammenarbeit** ohne Konkurrenzdenken sowohl auf strategischer als auch auf operativer Ebene

Befunde aus den Experteninterviews

Curriculumentwicklung

- sollte darauf ausgerichtet sein, neben **Gemeinsamkeiten** auch die **Unterschiede** zwischen den Bildungswegen ersichtlich werden zu lassen
- **Verzahnung bei gleichzeitiger Ermöglichung authentischer Einblicke** in die verschiedenen Bildungsoptionen stellt große organisatorische Herausforderung dar
- bei der Wahl des **Start- und Endzeitpunktes** der Orientierungsprogramme ist zum einen zu berücksichtigen, wo potenzielle TN herkommen (unmittelbar von der Schule?) und zum anderen, welche Anschlussoptionen sich ihnen bieten

Baustein Evaluation



- durchgeführt wurden 22 Gruppeninterviews mit 83 TN
- begleitend haben 9 Online-Startbefragungen (64 TN) zur Erhebung zentraler soziodemografischer Daten stattgefunden
- insgesamt wurden 9 Online-Abschlussbefragungen durchgeführt, an denen 55 Personen teilgenommen haben

Befunde aus den Gruppeninterviews



Gruppeninterviews 2020 – 2022 (n = 83)

TN kommen mit **unterschiedlichen Vorerfahrungen** in die Programme:

- einige haben bereits ein Hochschulstudium ausprobiert
- andere eine duale Berufsausbildung
- wieder andere haben ein FSJ oder ein Praktikum gemacht
- oder in der Zeit zwischen Schulabschluss und Orientierungsprogramm gejobbt

Gruppeninterviews 2020 – 2022 (n = 83)

TN haben **unterschiedliche Motive** für ihre Teilnahme am Programm:

- einige haben bereits eine **Präferenz** für einen Bildungsweg (evtl. besteht noch Unsicherheit bezüglich der Fachrichtung) und wollen diesen ganz konkret **kennenlernen und ausprobieren**
- andere sind noch vollkommen unsicher und wollen daher **verschiedene Bildungsoptionen** ganz konkret **kennenlernen und ausprobieren**
- vereinzelt gibt es aber auch TN, denen es weniger um die Orientierung, sondern eher um einen **erleichterten Studieneinstieg** in einen bereits ausgewählten Studiengang geht

Gruppeninterviews 2020 – 2022 (n = 83)

- für die Mehrzahl der TN zielt die Teilnahme am Orientierungsprogramm darauf ab, eine fundierte **Entscheidung** für den weiteren Bildungsweg **treffen** zu können
- aus der **Vielzahl an Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten** genau den Bildungsgang herauszufiltern, der am besten zu den eigenen Interessen und Fähigkeiten passt, sehen viele befragte TN als besondere **Herausforderung** bei der Planung ihres weiteren Bildungsweges
- TN äußerten einen großen **Bedarf an Informationen über unterschiedliche Bildungswege**; insbesondere da das Gymnasium vorrangig auf ein Hochschulstudium hin orientiert
- in den Orientierungsprogrammen sehen die TN einen legitimen Weg sowie **strukturierten Rahmen**, um sowohl mehr über die eigenen Interessen, Neigungen und Fähigkeiten als auch über damit harmonisierende Bildungsoptionen zu erfahren

Befunde aus den Online-Startbefragungen

Startbefragung der TN zu Beginn der Programme

- Soziodemografische Daten
- Vorbildung
- Bildungsherkunft
- Einschätzungen zu verschiedenen Bildungswegen

Startbefragungen 2021 – 2022 (n = 64)

Zusammenfassung zentraler Aspekte

Die Mehrzahl der Teilnehmenden ...

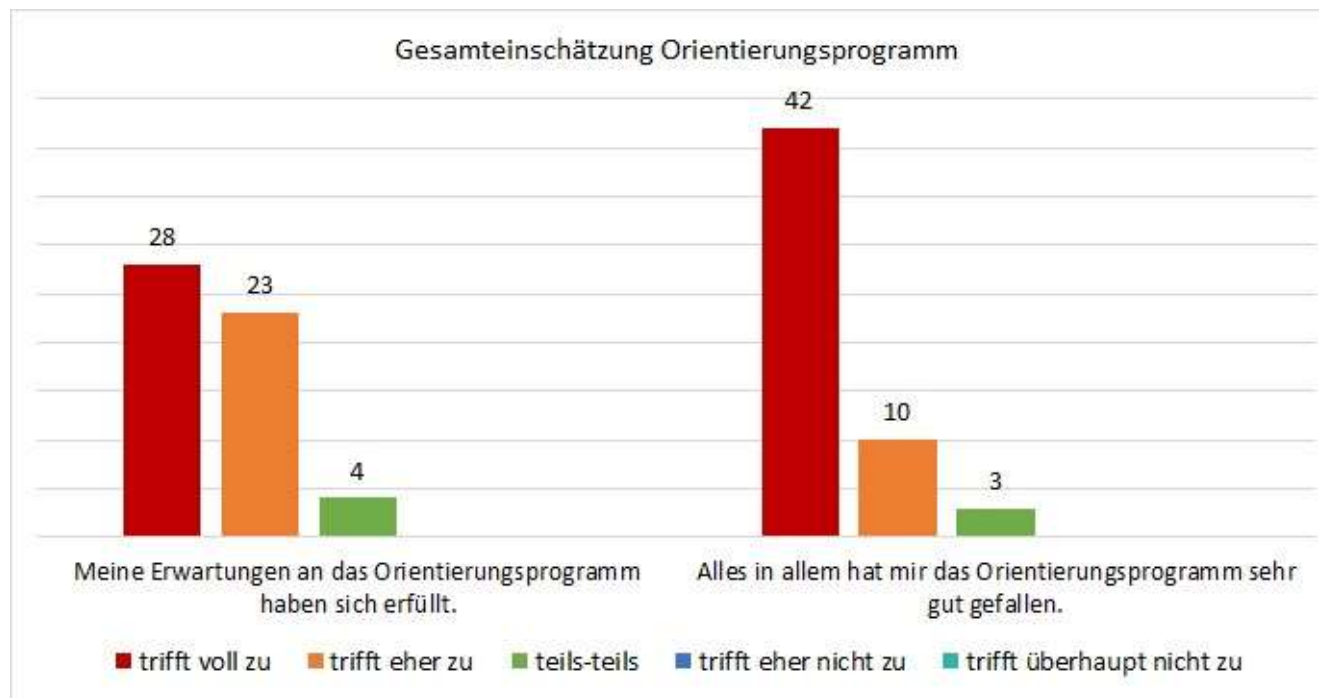
- hat eine allgemeine Hochschulreife und ist zwischen 19 und 21 Jahren alt.
- kommt aus einem familiären Umfeld, in dem tendenziell eher akademische/hochschulische Bildungserfahrungen vorzufinden sind.
- schätzt die Chancen, eine Berufsausbildung erfolgreich zu bewältigen, höher ein als bei einem Hochschulstudium.
- schätzt das gesellschaftliche Ansehen von Hochschulabsolvent*innen im Allgemeinen höher ein als das von Absolvent*innen einer Berufsausbildung.

Befunde aus den Online-Abschlussbefragungen

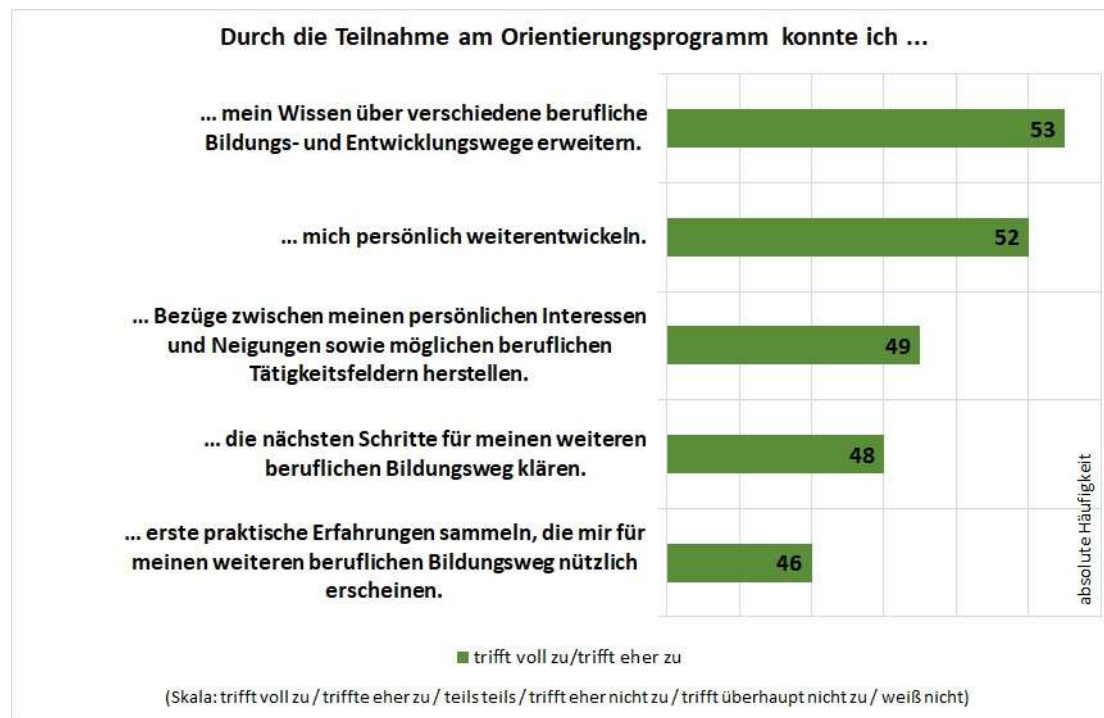
Abschlussbefragung der TN am Ende der Programme

- Erfahrungen mit Orientierungsprogramm
- Individuelle Nutzeinschätzungen
- Einschätzungen zu verschiedenen Bildungswegen
- Pläne für weiteren Bildungsweg

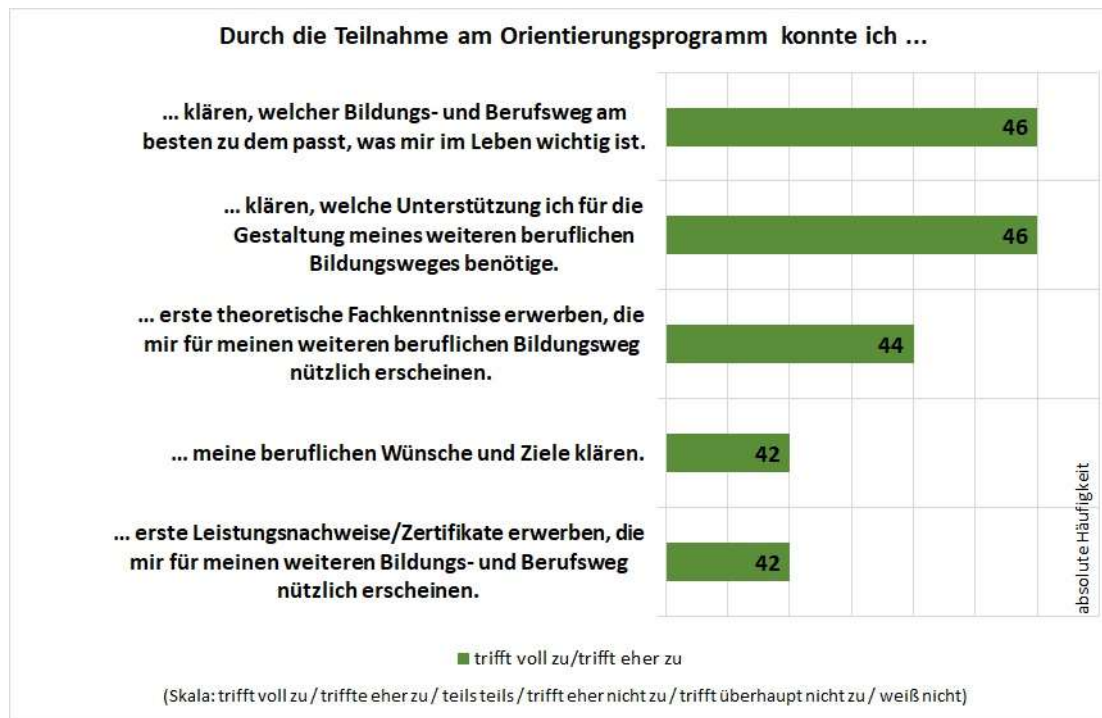
Abschlussbefragungen 2021 – 2023 (n = 55)



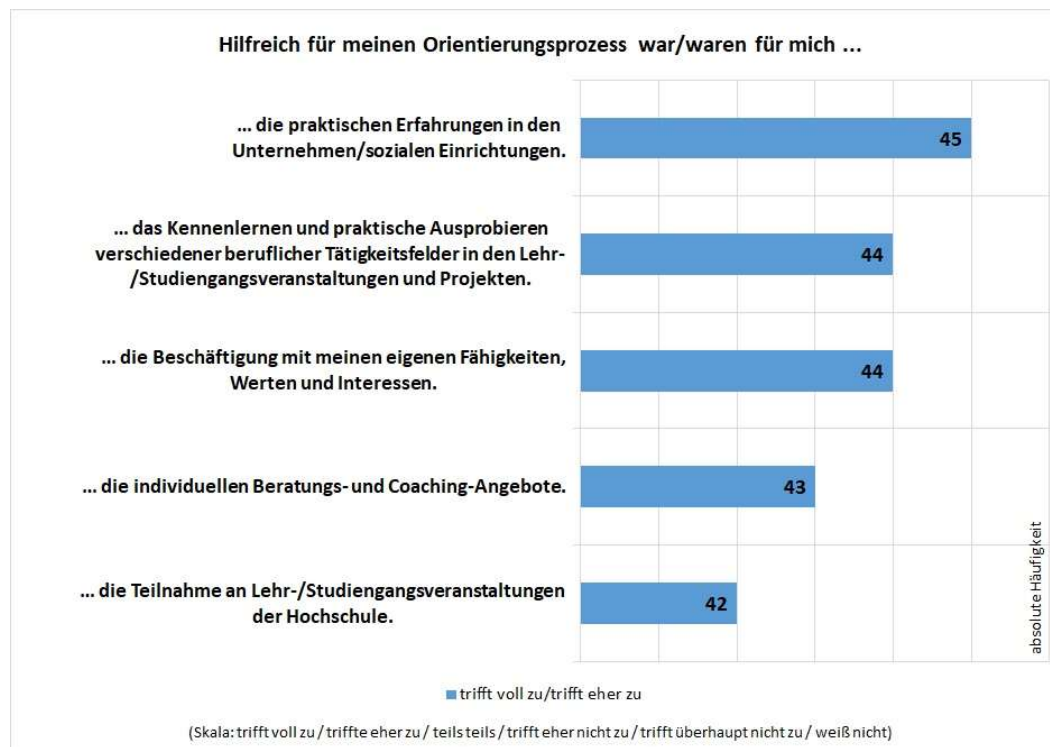
Abschlussbefragungen 2021 – 2023 (n = 55)



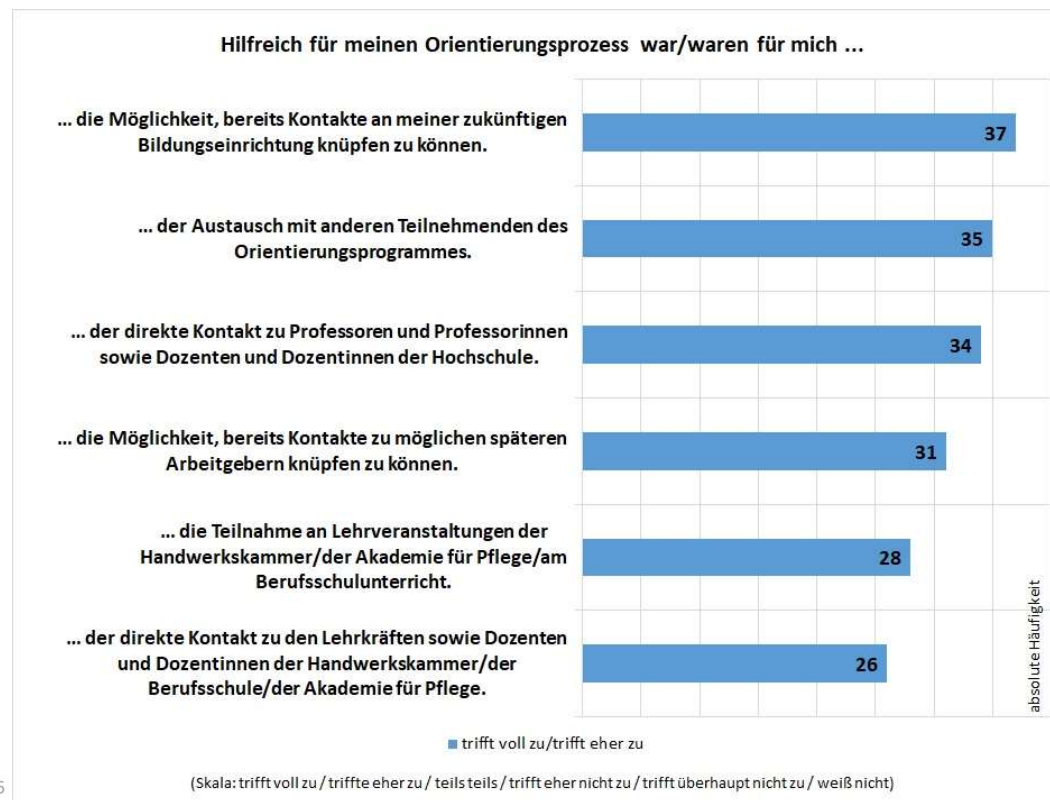
Abschlussbefragungen 2021 – 2023 (n = 55)



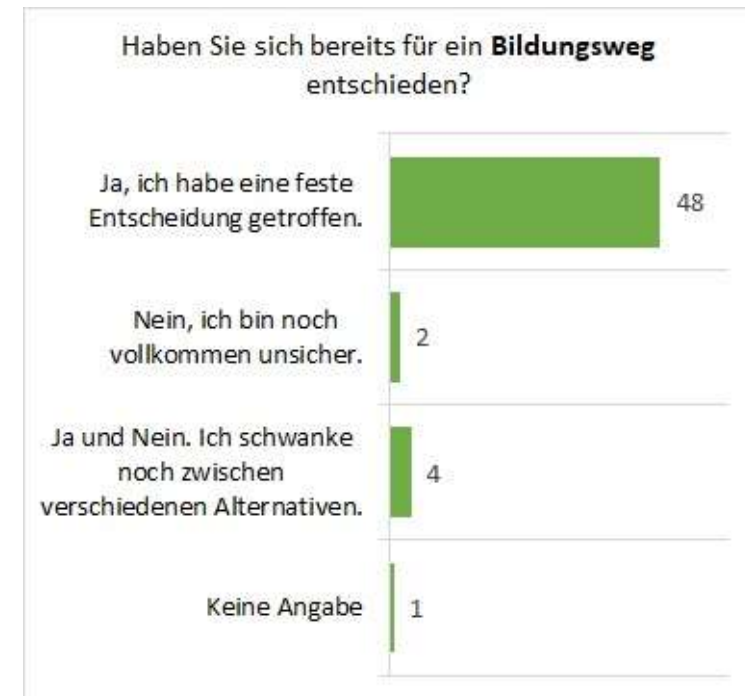
Abschlussbefragungen 2021 – 2023 (n = 55)



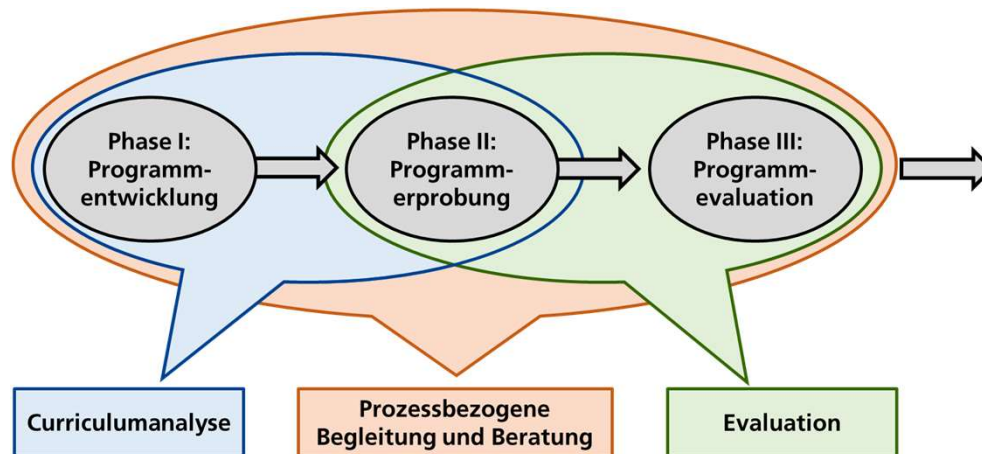
Abschlussbefragungen 2021 – 2023 (n = 55)



Abschlussbefragungen 2021 – 2023 (n = 55)



Bausteine und Zielsetzung



Ziele:

Herausarbeitung von **Gelingensbedingungen**

verzahnter Orientierungsangebote auf

- individueller Ebene der Teilnehmenden (TN),
- Programmebene,
- Ebene der beteiligten Institutionen sowie
- überinstitutioneller Ebene (Politik, Gesellschaft).

Ableitung von **Handlungsempfehlungen** für die Gestaltung verzahnter Orientierungsangebote.

Handlungsempfehlungen Individuelle Ebene

- zu Beginn der Fokus darauf, **Interesse** der Teilnehmenden an den verschiedenen Bildungswegen zu **wecken** und evtl. bestehende Stereotypen abzubauen (z. B. Karrierewege zum Bachelor Professional)
- die Ermöglichung **konkreter Praxiserfahrungen** in verschiedenen beruflichen Tätigkeitsfeldern
- die Ermöglichung zu **authentischen Lernerfahrungen** in den Bildungseinrichtungen
- die **Ermöglichung der intensiven Auseinandersetzung** mit den eigenen Fähigkeiten, Werten und Interessen (z.B. durch begleitendes Beratungs- und Coaching-Angebot)

Handlungsempfehlungen Programmebene

- **Verständigung** über bildungssystemspezifische und/oder institutionenspezifische Begrifflichkeiten/Formulierungen sowie Gestaltungs- und Handlungslogiken (bspw. Entscheidungswege)
- eine gemeinsame **Verständigung** über die Motivation, das Ziel und die Form der Zusammenarbeit (bspw. in Form eines gemeinsamen **Leitbildes**)
- **Transparenz über evtl. Interessenslagen** der Beteiligten herstellen
- **regelmäßiger Austausch** zwischen den beteiligten Akteur*innen auf strategischer und operativer Ebene (bspw. zu festen Terminen im Rahmen eines Arbeitskreises, Forums, Netzwerks oder Community of Practice)

Handlungsempfehlungen Innerinstitutionelle Ebene

- innerhalb der beteiligten Institutionen auf strategischer und operativer Ebene innerinstitutionelle **Akzeptanz** bezüglich der Beteiligung am Orientierungsprogramm **herstellen**
- **Projektteam** sollte innerinstitutionell **gut vernetzt** sein
- ausreichende **zeitliche und personelle Ressourcen** zur Verfügung stellen
- Voraussetzung: Offenheit für Veränderungen bzw. Innovationsbereitschaft

Handlungsempfehlungen Überinstitutionelle Ebene

- Weiterentwicklung von **Informationsportalen/-angeboten** zur beruflichen Orientierung, losgelöst von der bisherigen Dichotomie
- Schaffung **berufsfeldübergreifender** Orientierungsangebote (z. B. durch Vernetzung)
- bestehende Möglichkeiten der **reziproken Durchlässigkeit** stärker bewerben und deren Umsetzung stärker unterstützen
- Möglichkeiten für einen **alternativen, „gleichwertigen“ Status** der Teilnehmenden (derzeit Studierende) sowie
- für ein **alternatives, „gleichwertiges“ Bildungsformat** (derzeit u. a. Studiengang mit Orientierungsphase bzw. vorbereitendes Studium) schaffen

Kontakt

Birgitta Kinscher, b.kinscher@htw-berlin.de

Dr. Ariane Neu, ariane.neu@fernuni-hagen.de

Prof. Dr. Uwe Elsholz, uwe.elsholz@fernuni-hagen.de

<https://www.veronika-verbund.de>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!